

Claudia Bosse & Günther Auer

**VzV, vK!**

## **REENACTING THE ARCHIVE – part 2**


**Museum Kunstpalast / Ehrenhof 4-5**

**01.02. / 19 Uhr**

Donnerhall – Im Rahmen von DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW  
Düsseldorf

REENACTING THE ARCHIVE – part 2 VzV,vK! ist ein Happening, ein Noise Ritual von und mit Claudia Bosse und Günther Auer für den Kunstpalast. Ein begehbare Konzert, eine Performance, deren erster Teil als performative Prozession Bilder aus dem Stadtarchiv Düsseldorf in den Stadtraum hinaustrug.

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

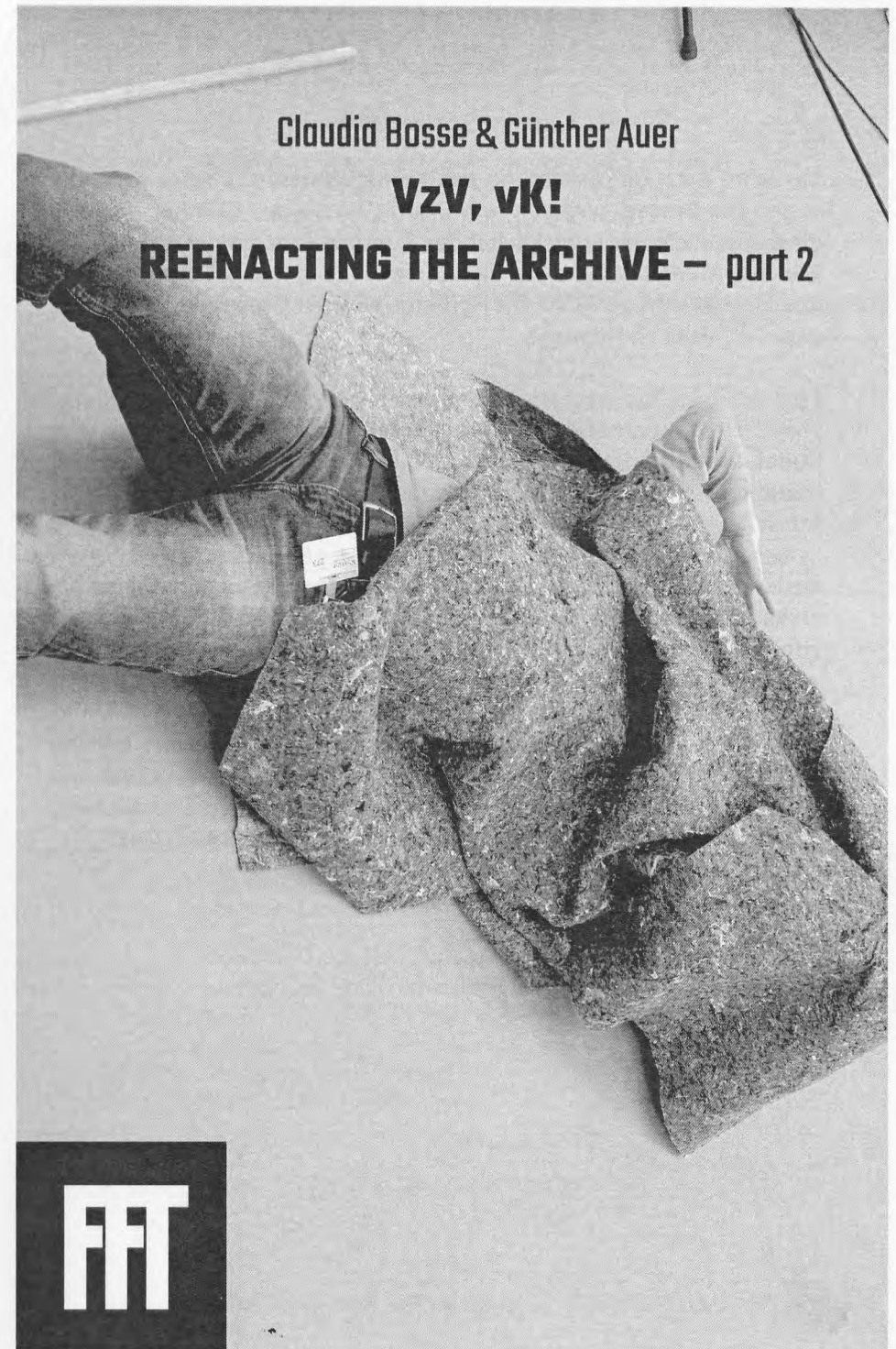
**fft-duesseldorf.de**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



**FFT**

116 Jahre nach der Errichtung des Kunstpalastes, 112 Jahre nach der ersten **Die Grosse**, begeben sich Claudia Bosse und Günther Auer auf die Suche nach der Subjektivität des Kunstpalastes, seiner IDENTITÄT. Welche Ausstellungen hat dieses Gebäude gesehen? Wie auf die (deutsche) Kunst geblickt? Die Herberge welcher Organisationen war es oder Teil welchen Marktes?

1902 fand im Kunstpalast die "deutsch-nationale Kunstaussstellung" statt. 1906 veranstaltete der **Verein zur Veranstaltung von Kunstaussstellungen e.V. (VzVvK)** hier die große Kunstaussstellung Düsseldorfs, kurz **Die Grosse**. 1925/26 wurde der Kunstpalast für die Ausstellung GeSoLei (Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen) umgebaut. GeSoLei präsentierte als größte Ausstellung der Weimarer Republik mit 7,5 Millionen Besuchern\*innen die ersten Konzepte von Selbstoptimierung, von „gläsernen Menschen“, von Körperkult und Alltagshygiene, als eine Kooperation von Wissenschaft und Industrie.

**VzV, vK!** ist eine Performance exklusiv für den Kunstpalast entlang seiner Entstehungsgeschichte und seiner Erlebnisse zwischen 1902 und 1926, samt des 1. Weltkriegs. **VzV, vK!** ist die zweite Veröffentlichung des mehrteiligen Rechercheprojekts **REENACTING THE ARCHIVE**.

## Biographien

**Günther Auer (AT)**

[www.guentherauer.com](http://www.guentherauer.com)

**Claudia Bosse (D/AT)** ist Künstlerin, Choreographin und künstlerische Leiterin von theatercombinat, ansässig in Wien. Nach dem Studium der Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin arbeitet sie im Bereich des (experimentellen) Theaters zwischen Installation, (Raum)Choreographie, urbaner Intervention und generiert politische Hybride als immer raumspezifische Settings mit besonderen Konstellationen für unterschiedliche Öffentlichkeiten. Claudia Bosse entwickelt international Installationen und Arbeiten für Museen, Architekturen, Theater und Stadträume. Sie unterrichtet, hält Vorträge, publiziert, initiiert oder nimmt teil an Research-Projekten und arbeitet kontinuierlich zusammen mit Künstler\*innen und Theoretiker\*innen verschiedener Genres.

[www.claudiabosse.blogspot.co.at](http://www.claudiabosse.blogspot.co.at)

**theatercombinat** ist eine Kompanie zur Produktion unabhängiger Kunst- und Theaterarbeiten, geleitet von der Künstlerin und Regisseurin Claudia Bosse. Sie versammelt Schauspieler\*innen, Performer\*innen und Tänzer\*innen sowie Theoretiker\*innen, Sound- und Medienkünstler\*innen, Architekt\*innen, Bildende Künstler\*innen und Techniker\*innen zur Erforschung und Umsetzung theatraler Konzepte, die das Theater über seine Grenzen treiben und neue Formen der Kommunikation mit dem Publikum, dem Raum und der Organisation von Öffentlichkeit initiieren. Die Produktionen erschaffen innovative, experimentelle Aktions- und Wahrnehmungsräume zwischen Theater, Installation, Choreographie, Performance und Diskurs. Die raumspezifischen Arbeiten entstehen international in eine Zeitspanne von einer Woche – 4 Jahren in Wien und Städten wie Tunis, Zagreb, Kiew, Bukarest, Prag, Düsseldorf, New York, Genf, Braunschweig, Hamburg, Podgorica oder Berlin und umfassen Stadtinterventionen, (chorische) Gesamttraum-choreographien, Tragödienkomplexe, politische Theaterhybride sowie Diskurse zu Theorien der Praxis.

[www.theatercombinat.com](http://www.theatercombinat.com)